



Lerncoaching am Gymnasium Wellingdorf

Was ist Lerncoaching?

Lerncoaching ist eine spezifische Beratungsform, die auf die Optimierung von Lernprozessen gerichtet ist. Der Coach blickt dabei aus systemischer Sicht auf Lernprozesse. Er arbeitet mit der Gesamtpersönlichkeit der Lernenden, geht auf ihr subjektives Erleben ein und ermittelt im Dialog mit ihnen ihr Anliegen. Lerncoaching fokussiert konsequent auf die Ressourcen und Lösungspotentiale des Individuums. In diesem Zuge werden Lernschwierigkeiten präzise erfasst, Lernstrategien entwickelt, Lernblockaden gelöst und Motivation sowie Selbstwirksamkeitserfahrungen gestärkt.

In der konkreten Lerncoaching-Arbeit werden Modelle und Methoden der systemischen und lösungsorientierten Beratung mit Aspekten der Lern- und Motivationspsychologie kombiniert. Bausteine aus der pädagogisch-psychologischen Gesprächsführung liefern eine entsprechende Kommunikationsbasis.¹

An wen richtet sich das Angebot?

Lerncoaching am Gymnasium Wellingdorf stellt einen Teilbereich der Begabtenförderung dar und ist als Element des Konzeptes zur Förderung von Begabungen zugleich Teil des Schulprogramms.

Das Angebot richtet sich insbesondere an hoch begabte Schülerinnen und Schüler, die ihr Begabungspotenzial besser entfalten und ihre Lernprozesse optimieren wollen. Gemäß dem Münchner Modell der Begabung stehen dabei überfachliche Schwierigkeiten wie Stressbewältigung, Motivationsprobleme, fehlende Arbeits- und Lernstrategien sowie Ängste im Zentrum.

Lerncoaching stellt dementsprechend keine fachbezogene Hilfestellung dar und ist ebenfalls abzugrenzen von Beratung bei familiären Problemen sowie Störungen im psycho-sozialen Bereich, insbesondere solchen mit sogenanntem Krankheitswert.

Wer führt das Lerncoaching durch?

Lerncoaching wird am Gymnasium Wellingdorf von einer durch das IQSH und die Firma Context zertifizierten Lehrkraft angeboten. Diese arbeitet bei Bedarf und nach

¹ Torsten Nicolaisen: Lerncoaching-Praxis. Coaching in pädagogischen Arbeitsfeldern. 2. Auflage. Weinheim Basel 2017 sowie Seminarunterlagen der Ausbildung zum „Lerncoach Begabten- und Begabungsförderung“ zum Thema „Was ist Lerncoaching?“ Firma Context. Vertrauen und Entwicklung, 2017/18.

Möglichkeit mit den Fachlehrkräften, der Schulsozialarbeiterin, gegebenenfalls auch mit externen Ansprechpartnern wie dem schulpсихologischen Dienst und der MIND-Beratungsstelle für Hochbegabungsdiagnostik an der CAU (MIND) zusammen. Sie bildet sich laufend zum Thema fort und nimmt Angebote zur Supervision wahr. Zudem befördert sie die Vernetzung mit Lerncoaches anderer Schulen in Schleswig-Holstein.

Wie gestaltet sich der organisatorische Rahmen?

Das Angebot richtet sich vorwiegend an Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Jahrgangsstufe. Je nach Nachfrage und zeitlicher Kapazität des Lerncoaches können es jedoch auch Jugendliche aus höheren Klassen in Anspruch nehmen. In der Regel nehmen Schülerinnen und Schüler auf Empfehlung einer Lehrkraft, gegebenenfalls der Klassenkonferenz, am Lerncoaching teil. Insbesondere Jungen und Mädchen, die eine Klasse überspringen oder dies in Erwägung ziehen, wird eine Beratung im Rahmen des Lerncoachings empfohlen. Die Teilnahme erfolgt idealerweise freiwillig. Gegebenenfalls können auch Eltern ihre Kinder und Lernende sich selbst anmelden.

Das Lerncoaching findet in den Frei- beziehungsweise Randstunden der Lehrkraft statt. Die Schülerinnen und Schüler werden hierfür nach Rücksprache mit der Fachlehrkraft vom Unterricht befreit, wobei nach Möglichkeit wechselnde Fächer einbezogen werden. Sie müssen sich über den versäumten Stoff informieren und Versäumtes nachholen. Üblicherweise umfasst das Coaching einen begrenzten Zeitrahmen von wenigen Sitzungen, in besonderen Fällen ist eine Verlängerung möglich.

Grundsätzlich bleibt der Inhalt der Gespräche vertraulich. Nur mit Einverständnis der Coaches werden Fachlehrkräfte, Eltern oder, falls erforderlich, externe Ansprechpartner einbezogen. Die Beratung findet in einem geschützten Raum in der Schule statt, in dem benötigte Materialien und vertrauliche Unterlagen bereitgehalten werden können.

Christine Behl